

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 36 (1894-1895)

Artikel: II. Nachtrag zur Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell

Autor: Culmann, P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

II. Nachtrag

zur

Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell.

Von

Dr. P. Culmann.

Herr *A. Jäger* hat in diesen Berichten im Jahre 1867 eine Moosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell veröffentlicht, zu welcher er im Jahr 1869 einen Nachtrag gab. Ich habe in dem Gebiete der beiden genannten Kantone einige kleine Exkursionen gemacht, deren Ergebnisse ich in der folgenden Liste zusammengestellt. Besonders ergiebig war für mich das Murgthal, in welchem schon Herr Jäger manchen schönen Fund gemacht hatte; namentlich der gegen den obern Murgsee abfallende Abhang des Roththors, welcher in meiner Liste als Schwarzwand bezeichnet ist.

Die für das Gebiet neuen Arten sind, wie bei Herrn Jäger, durch fetten Druck ausgezeichnet. Die Nomenclatur ist, da wo nichts besonderes bemerkt wurde, die von Schimpers syn. ed. II.

Dicranum falcatum c. fr. An nassen Felsen vom Murgseeufer 1830 m. bis etwa 2000 m. an der Schwarzwand.

— **Sauteri** c. fr. Auf Felsblöcken im Murgthal 1500 m.
— **elongatum** c. fr. Murgseeufer 1830 m. an Felsen.

Dicranum congestum Brid. Limpricht. c. fr. Diese, wie

mir scheint, mit Recht, wieder zur Art erhobene Pflanze ist im oberen Murgthal nicht selten. 1800 bis 1950 m.

- congestum var. **flexicaule** c. fr. Mit der Stammform.
- scoparium var. **orthophyllum** c. fr. schön charakterisiert auf einem Felsblock im Murgthal bei 1350 m.

Dicranodontium circinatum st. Die Stammform mit kreisförmig gekrümmten Blättern ist im Murgthal bei 1500 m. auf überwachsenen Felsblöcken häufig. Daneben findet sich eine dichtrasige Form mit geraden Blättern, welche aber nicht durchaus mit der von Jäger an derselben Stelle gesammelten und von Limpricht beschriebenen var. *subfalcatum* übereinstimmt.

Campylopus Schwarzii st. Auf dem Erdboden am Ufer des Murgsees 1830 m.

- Schimperi st. Diese schon von Herrn Amann im Murgthal beobachtete Art fand ich gegen den Widdersteinfurkelpass bei etwa 2100 m. Meereshöhe auf Erde.

Blindia acuta c. fr. Schwarzwand 2200 m.

Distichium inclinatum c. fr. Leistkamm 2050 m.

Pottia latifolia c. fr. In ziemlicher Menge auf dem Gipfel des Säntis 2500 m.

Barbula bicolor c. fr. Säntis 2460 m.

- *aciphylla* st. Schwarzwand 2200 m.

Geheebia cataractarum st. Widdersteinfurkelpass. 2000 m.

Grimmia atrofusca c. fr. Gipfel des Speers an Nagelfluh.

- *conferta* c. fr., *apiculata* c. fr., *torquata* st., *funalis* st. an einem Verrucano-Felsband bei ca. 2200 m. an der Schwarzwand. *Grimmia apiculata* sehr schön entwickelt, leider aber äusserst spärlich.

Grimmia Doniana c. fr. Schwarzwand 2100 m. gegen den Widdersteinfurkelpass.

Racomitrium aciculare und *protensum*, welche Jäger nur steril im Murgthal sammelte, fand ich beide mit Früchten ob dem obern Murgsee 1870 m.

Amphoridium lapponicum c. fr. an demselben Verrucano-Felsband wie *Grimmia apiculata*.

Ulota Hutchinsiæ c. fr. Murgthal 1100 m. bei der Merlenalp auf Felsblöcken mit *Grimmia ovata* und *Cynodontium polycarpum*.

Orthotrichum alpestre c. fr. Schwarzwand 2200 m. an demselben Verrucano-Felsband wie *Grimmia apiculata*.

Encalypta apophysata c. fr. mit *rhabdocarpa* und *commutata* an der Schwarzwand.

Dissodon Frölichianus c. fr. Schwarzwand.

Tayloria serrata. Eine Frucht im Murgthal 900 m.
— var. ***β. flagellaris*** c. fr. In Menge auf dem Gipfel des Leistkamms 2050—2100 m.

Webera acuminata c. fr. Aufstieg zur Klubhütte am Säntis.
— *elongata macrocarpa* c. fr. Am Murgseeufer 1830 m.

Conostomum boreale st. Schwarzwand 2200 m.

Polytrichum sexangulare c. fr. Schwarzwand 2100 m. Jäger und Limpicht citieren bei dieser Art. Nr. 594 der schweizerischen Kryptogamen von Wartmann und Schenk. Die beiden Räschen meines Exemplares gehören zu *juniperinum*. *

* Bei dieser Gelegenheit möge noch auf zwei andere unrichtige Bestimmungen in derselben Sammlung aufmerksam gemacht werden, deren eine ich auf dem Gewissen habe.

Nr. 775 enthält *Dicranoweisia crispula* und *compacta*.

Nr. 772 ist *Dicranum viride*.

Myurella julacea st. Speergipfel, Schwarzwand.

— *apiculata* st. Leistkammgipfel.

Heterocladium heteropterum st. Murgthal 900 m.

Lescuræa saxicola Milde st. Schwarzwand 2100 m.

Ptychodium plicatum var. **erectum** mihi Rev. brg. XI,
pag. 89. Leistkammgipfel.

Orthothecium chryseum st. Säntisgipfel 2500 m.

Brachythecium reflexum c. fr. Murgthal 1500 m.

Hypnum hamulosum st. Säntis- und Leistkammgipfel,
Widdersteinfurkelpass. Herr Jäger hat diese Form
wohl zu *callichroum* gezogen, ein guter Unter-
schied scheint mir zwischen diesen beiden Arten
nicht zu bestehen.

— *callichroum*, typisch c. fr. Im Murgthal bei 1500 m.

— *Bambergeri*. Säntisgipfel, Leistkammgipfel, Schwarzwand 2100 m.

— *procerrimum*. Speer-, Säntis-, Leistkammgipfel.

— **dilatatum** st. In Bächen ob dem oberen Murgsee.

— *sulcatum* st. Schwarzwand gegen den Widdersteinfurkelpass.

Hylocomium umbratum st. Murgthal 1500 m.

Andræa alpestris. Schwarzwand 1900 m.

Anmerkung. Herr Jäger erwähnt eine eigentümliche Form an nov. sp.? von *Pseudoleskeia atrovirens*, welche er mit Früchten am Widdersteinfurkelpass sammelte. Was ich dort schön fruktifizierend fand, gehört zu Limprichts Stammform. Die Pflanze hat keinen Centralstrang. Dagegen sammelte ich im Adula im Jahr 1881 eine Pflanze, welche zu *Ptychodium decipiens* Limpr. gehört. Da Limpricht keinen schweizerischen Standort dieser Species angiebt, glaubte ich sie hier erwähnen zu dürfen, obgleich sie nicht zum Gebiete gehört.